

# Einladung

## Symposium

### **Umweltmedizin: Evidenz – Kontroverse – Konsequenz**

der Gesellschaft für Strahlenschutz mit Unterstützung des Instituts für Humangenetik der Charité Berlin;  
Leitung: Dr. Sebastian Pflugbeil

**am Sonntag, 28. September 2008, 10.00-18.30 Uhr**  
**in der Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow Klinikum**  
**Hörsaal Pathologie im Forschungshaus, Forum 4**  
**Amrumer Str. 1, 13353 Berlin (U-Bahn Linie 9, U-Bhf. Amrumer Straße)**

Die Kinderkrebsstudie des Kinderkrebsregisters in Mainz (KiKK-Studie) alarmierte mit dem Nachweis, daß das Erkrankungsrisiko für Leukämie und andere Krebserkrankungen bei Kindern unter 5 Jahren zunimmt, je näher sie bei einem der deutschen Kernkraftwerke leben. Gegenstand dieses Symposiums sind die Hintergründe der Studie und die Kontroversen über die Bewertung der Ergebnisse. Der wissenschaftliche Kontext, die von der Studie unbefriedigend behandelten Fragen und die Schwierigkeiten, aus den Ergebnissen epidemiologischer Studien angemessene wissenschaftliche, politische, wirtschaftliche und humanitäre Konsequenzen zu ziehen, werden beleuchtet. Es geht um die Frage, ob die bisher geübte Praxis, ionisierende Strahlen als mögliche Krankheitsverursacher grundsätzlich auszuschließen, weil die errechnete Strahlendosis zu gering sei, angesichts der Faktenlage noch gerechtfertigt werden kann.

#### **Programm:**

10.00 - 11.30 Uhr

Dr. **Bernd Grosche** (Bundesamt für Strahlenschutz, München): Konzept und Ergebnisse der Kinderkrebsstudie (KiKK)  
Prof. Dr. **Wolfgang Hoffmann**, MPH (Institut für Community Medicine, E.-M.-Arndt-Universität Greifswald): Gesundheitsrisiko durch niedrige Strahlendosen – aktuelle Ergebnisse aus der Epidemiologie.  
Prof. Dr. **Eberhard Greiser** (Epi.Consult GmbH, Bremen): Einfluß von Design, Durchführung und Interpretation epidemiologischer Studien am Beispiel von Studien zum Krebsrisiko durch Kernkraftwerke.

#### *Kaffeepause*

12.00 - 14.00 Uhr

Prof. **Steve Wing**, Ph.D. (Department of Epidemiology, School of Public Health, University of NC, Chapel Hill, USA): Cancer around nuclear power plants: Collision of evidence and assumptions, déjà vu – Krebs in der Umgebung von Atomkraftwerken: Kollision von Befunden und Annahmen, déjà vu.  
Dr. **Ian Fairlie** (Consultant on Radiation in the Environment, London, UK): Tritium und eine Hypothese zur Erklärung der Effekte der KiKK-Studie.  
**David Gee** (European Environmental Agency, Kopenhagen, DK): Children's Health, multi causality and the precautionary principle – Kindergesundheit, Multikausalität und das Vorsorgeprinzip.

#### *Mittagspause*

15.00 - 16.30 Uhr

Prof. Dr. **Inge Schmitz-Feuerhake** (Mitglied der vormaligen schleswig-holsteinischen und nieders. Kommissionen zur Aufklärung der Elbmarschleukämien, Köln): Dosisbestimmung für die Bevölkerung bei Atomkraftwerken: Modellrechnung und Realität am Beispiel Krümmel.  
Dr. **Sebastian Pflugbeil** (Gesellschaft für Strahlenschutz): Elbmarschleukämien: Dosisbestimmung aus Umweltkontaminationen bei Geesthacht.  
**Otfried Schumacher** (Physikerbüro Bremen): Zuverlässigkeit der AVV hinsichtlich der Emissionsausbreitungs-Berechnungen und Dosisermittlungen (angefragt).  
Dr. **Karsten Hinrichsen**: Kritische Würdigung der meteorologischen Basis in Zusammenhang mit der AVV (angefragt).

#### *Kaffeepause*

17.00 - 18.30 Uhr

Prof. Dr. **Karl Sperling** (Institut für Humangenetik, Charité, Berlin): Eine mütterliche Strahlenexposition erhöht das Risiko für Kinder mit einer Trisomie 21.  
Dr. **Alfred Körblein** (Umweltinstitut München, i.R., Nürnberg): Überlegungen zur Dosis-Wirkungs-Beziehung bei kleinen Strahlendosen.  
Dr. **Hagen Scherb** (Institut für Biomathematik und Biometrie, Helmholtz-Zentrum München): Strahleninduzierte genetische Effekte und ökologische Dosis-Wirkungs-Beziehungen.  
Sprachen: Deutsch und Englisch (Simultanübersetzung Englisch-Deutsch)

**Die Veranstaltung wurde von der Ärztekammer Berlin für die ärztliche Fortbildung mit 8 Punkten zertifiziert.**

**formlose Anmeldung:** Gesellschaft für Strahlenschutz (GSS) e.V., c/o Thomas Dersee, Waldstr.49, 15566 Schöneiche b. Berlin, email: thomasdersee@strahlentelex.de, Tel: 030-4352840, Fax: 030-64329167.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos möglich. Um Spenden (gegen Spendenbescheinigung) zur Deckung der Kosten wird gebeten: GSS-Kongresskonto, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, Kto.-Nr. 5272362019, BIC: BEVODEBB, IBAN: DE31 1009 0000 5272 3620 19.

Ggf. erforderliche Übernachtungen bitten wir selbständig zu organisieren.

Zur Vorbereitung auf das Symposium wird empfohlen:

[www.strahlentelex.de/kinderkrebs\\_bei\\_atomkraftwerken.htm#Strahlenbiologie](http://www.strahlentelex.de/kinderkrebs_bei_atomkraftwerken.htm#Strahlenbiologie)  
und [www.strahlentelex.de/kinderkrebs\\_bei\\_atomkraftwerken.htm#RadExp](http://www.strahlentelex.de/kinderkrebs_bei_atomkraftwerken.htm#RadExp)